

Leitfaden

zum

Unterricht für das Pflege-Personal an öffentlichen Irrenanstalten

von

Dr. Heinrich Schlöss
in Ybbs.

Vom nieder-österreichischen Landes-Ausschuss für den Unterricht des Pflege-Personales der Landes-Irrenanstalten bestimmtes Lehrbuch.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis kart. 1 M 25 ⚡.

Dass die neue Auflage des Schlöss'schen Leitfadens als offizielles Lehrbuch bei den nieder-österreichischen Landes-Irrenanstalten eingeführt worden ist, spricht hinreichend für seinen Wert. Dass er auch anderwärts gleiche Anerkennung finden wird, lässt sich mit Sicherheit erwarten. Die Verwendung dafür wird darum ohne Zweifel lohnend sein.

Wien und Leipzig, 12. Januar 1901.

Franz Deuticke.

Z Gegen Ende d. M. beginnt zu erscheinen:

Archiv für Stenographie.

Monatsblatt

für die wissenschaftliche Pflege
der alten Tachygraphie und der
neuzeitlichen Kurzschrift.

Herausgegeben von

Dr. Curt Dewiseit.

53. Jahrgang in 12 Nummern.

Bezugspreis:

Halbjährlich 2.25 M ord., 1.70 M netto.

Mit diesem Jahrgange hat sich die älteste stenogr. Zeitschrift des europ. Kontinents in ein wissenschaftliches Centralorgan für alle Stenographen ohne Unterschied der Systeme umgewandelt. Die Redaktion übernahm der bekannte Gelehrte Dr. Curt Dewiseit in Königsberg, und es werden ihn dabei als Mitarbeiter die bedeutendsten Gelehrten — u. a. Prof. Dr. Theodor Mommsen, der sich als „eifriger Förderer des Blattes“ bezeichnet — und namhafte Vertreter aller stenographischen Schulen unterstützen. Das „Archiv“ wird somit nicht nur die Aufmerksamkeit der gesamten Stenographenwelt fesseln, sondern auch das Interesse weitester Kreise auf sich lenken.

Wir erbitten nun auch Ihr gesch. Interesse und um Aufgabe Ihrer Kontinuation. Probenummern und Prospekte stehen gern zur Verfügung.

Berlin S.W. 48., im Januar 1901.

Besselstr. 17. Hochachtungsvoll

Thormann & Goetsch,

Z

Die Rheinlande

Monatsschrift für deutsche Kunst

Januar

I. Jahrgang H. 4

1901

Preis 2 M 50 ⚡. — Preis pro Halbjahr 12 M.

Inhalts-Übersicht:

Kunstbeilagen:

Wilhelm Leibl, Porträt des Herrn Pallenberg (Lichtdruck).
Christiansen, Tapete (vierfarbige Lithographie).

Abbildungen im Text:

Behrens: Buchdeckel.
Relief.
Planskizzen zu einem Theater.
Mutter und Kind.
Einbanddecken.
Bürck: Studien.
Entwurf zu einem Fries.
Studien.
Der Mord.
Bosselt: Reliefporträts.
Doppelporträt als Medaille zur silbernen Hochzeit.
Christiansen: Glasfenster.
Tapeten.
Huber: Aus dem Atelier.
Olbrich: Interieurplakat.
Rahmen.
Wanduhr.
Kästchen.
Nachrichtenpavillon.
Entwurf für ein kleines Theater.
Wandschirm.
H. Hermanns: Notre Dame in Mecheln.
E. Kampf: Strasse in Nieuport.
Chr. Kröner: Herbstzeit.
H. Mühlig: Hühnerstall.
A. Frenz: Vanitas.

Buchschmuck:

Behrens: Rahmen.
Horst-Schulze: Kopfleiste.

Dichtungsproben:

Wilhelm Holzamer:
Nur ein Sonnenschein, Gedicht.
Das Ende, Gedicht.
Segen des Abends, Gedicht.
Die Stille, Scene.
H. E. Kromer:
Die Mittendurcher, Erzählung.
Georg Fuchs:
Die Verkündigung bei den Hirten, ein Schäferspiel.

Abhandlungen:

Dr. Benno Rüttenauer:
Ein Dokument deutscher Kunst.
Peter Behrens:
Die Lebensmesse von Richard Dehmel.
Dr. Otto Neitzel:
Musikleben am Rhein.

Rheinische Rundschau:

Dr. Kisa:
Aquarell.
Dr. J. Fastenrath:
Die Kölner Blumenspiele.

Litterarische Gesellschaften:

Bonn.
Köln.
Düsseldorf.

Berichte:

Basel.
Karlsruhe.
Düsseldorf.

Wettbewerbe:

Düsseldorf.
Darmstadt.
Bonn.

Ich bitte um Ihre thätige Verwendung für diese vornehme Kunstzeitschrift und stelle Ihnen auch dieses Heft in mässiger Anzahl in Kommission zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

A. Bagel.

Düsseldorf, 15. Januar 1901.

Demnächst erscheint und wird nur auf ausdrückliches Verlangen versandt:

Abriss der Musikgeschichte

von

Bernhard Kothe.

Mit vielen Abbildungen, Porträts und Notenbeilagen.

Siebente, vermehrte und verbesserte Auflage von

F. Gustav Jansen.

22 $\frac{1}{2}$ Bogen 8°. Geheftet 2 M ord., 1 M 50 ⚡ no.

In Original-Leinwandband 2 M 80 ⚡ ord., 2 M 10 ⚡ bar.

Auf je 12 + 1 Freixemplar.

Die abermals notwendig gewordene Auflage des Buches spricht am besten für seine Brauchbarkeit. Der geschätzte Herausgeber, Professor Jansen, war bestrebt, es noch mehr den Bedürfnissen und Anforderungen der musikalischen Bildungsanstalten anzupassen, Unrichtigkeiten wurden verbessert, die litterarischen Nachweise und Register reichlich ergänzt, den künstlerischen Erscheinungen der Neuzeit ein weiterer Raum zugewiesen, der Bilderschmuck erfuhr wesentliche Vermehrung. Das nützliche Compendium wirkt überaus anregend und ist für Musikschulen, sowie für jeden Musikschüler geeignet wie kaum ein zweites.

Leipzig, Januar 1901.

F. E. C. Leuckart.